

Materie - Kausalität - Erleben

Analytische Metaphysik des Panpsychismus

von
Matthias Rugel

1. Auflage

[Materie - Kausalität - Erleben – Rugel](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](#) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Westliche Philosophie: 20./21. Jahrhundert](#)

mentis 2013

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](#)

ISBN 978 3 89785 802 2

Matthias Rugel

Materie – Kausalität Erleben

Analytische Metaphysik des Panpsychismus

mentis
MÜNSTER

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem
und alterungsbeständigem Papier ☺ ISO 9706

© 2013 mentis Verlag GmbH
Eisenbahnstraße 11, 48143 Münster, Germany
www.mentis.de

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zulässigen Fällen ist ohne vorherige
Zustimmung des Verlages nicht zulässig.

Printed in Germany
Einbandgestaltung: Anna Braungart, Tübingen
Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten
ISBN 978-3-89785-802-2

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	9
Teil 1: Panpsychismus in der Leib-Seele Debatte.....	13
1.1 Was ist das Mentale?.....	14
1.1.1 Mentale Intentionalität.....	14
1.1.2 Bewusstsein und Qualia.....	17
1.1.3 Mentale Verursachung.....	21
1.2 Bewusstseins-Argumente gegen den Physikalismus.....	23
1.2.1 Die Basalität der Qualia	24
1.2.2 Wissens- und Vorstellbarkeitsargumente.....	27
1.2.3 Das explanatorische Argument anhand der Live Welt.....	29
1.2.4 Erweiterungen des Physikalismus.....	32
1.2.5 Emergente Eigenschaften im Physikalismus?.....	33
1.3 Warum Panexperientialismus?.....	35
1.3.1 Die Möglichkeit des Panexperientialismus.....	36
1.3.2 Nicht-physikalisch monistische Positionen.....	39
1.3.3 Dualistische Positionen.....	43
1.3.4 Irreduzible Ursächlichkeit der Qualia.....	46
1.4 Probleme des Panexperientialismus.....	50
1.4.1 Gegenargumente.....	51
1.4.2 Das Problem der Grenzen.....	53
1.5 Panexperientialismus und Repräsentation.....	55
1.5.1 Gerichtetheit als Mikro-Intentionalität.....	57
1.5.2 Reduktive Repräsentation und Pan-Information.....	60
1.5.3 Repräsentationalismus erzwingt Pan-Intentionalismus.....	64
1.5.4 Haben Qualia eine intentionale Struktur?	66
1.5.5 Intentionale Verstehens-Qualia und ihre Analoga.....	69
1.5.6 Repräsentieren physische Qualia?.....	75

1.6 Varianten und Implikationen des Panpsychismus.....	78
1.6.1 Einheitliche Perspektive auf Vieles.....	79
1.6.2 Proto-Erinnerung und mnemische Verursachung.....	83
1.6.3 Proto-Wahrnehmung und Teleologie anhand von Leibniz....	85
1.6.4 Selbstdetermination, Spontaneität und Wille.....	89
1.6.5 Atomistische Panpsychismen im Überblick.....	94
1.6.6 Panpsychistischer Holismus.....	95
1.6.7 Panpsychismus mit und ohne Pan-Subjektivismus.....	98
1.7 Zusammenfassung.....	100
Teil 2: Die intrinsische Natur der Materie.....	105
2.1 Der historische Wandel des Materiebegriffes.....	106
2.1.1 Fragen nach der basalen Materie.....	107
2.1.2 Unselbständige Materie: Aristotelische Varianten.....	109
2.1.3 Materie als Raum bei Plotin und Descartes.....	113
2.1.4 Geometrische Materie und die zeitgenössische Physik	115
2.2 Wie kann Materie selbständig sein?.....	121
2.2.1 Selbständigkeit und die atomare Ebene.....	122
2.2.2 Selbständigkeit in aristotelischen Termini.....	126
2.2.3 Haecceitas und die Selbständigkeit eines Dinges.....	129
2.2.4 Ontologische Basalität und Selbständigkeit.....	133
2.2.5 Modal Unabhängiges als Oberklasse des Selbständigen....	138
2.2.6 Die Intrinsitt des Dispositionalen und des Kategorialen..	140
2.2.7 Basal Intrinsisches.....	143
2.3 Die unbekannte intrinsische Natur der Physik.....	147
2.3.1 Die Wirklichkeit einer reinen Life Welt.....	148
2.3.2 Die Austauschbarkeit von Plenum- und Partikelmodellen.	150
2.3.3 Russells Nichtwissen.....	152
2.3.4 Die Zirkularitten der Naturwissenschaft brauchen Trger	155
2.3.5 Theorien sagen nur, wie viele Dinge es gibt.....	158
2.3.6 Ontischer Strukturenrealismus.....	162

2.4 Kandidaten für die intrinsische Natur des Physischen.....	165
2.4.1 Argumentationslinien für intrinsische Phänomenalität.....	166
2.4.2 Räumliche und zeitliche Eigenschaften.....	170
2.4.3 Physikalische und kausale intrinsische Eigenschaften.....	171
2.4.4 Aktivitäten und Geschehen.....	175
2.4.5 Solidität.....	181
2.4.6 Kategorial Intrinsisches analog der Sinnesqualitäten.....	184
2.4.7 Unempirische kategoriale Eigenschaften.....	189
2.5 Zusammenfassung.....	197
Teil 3: Eine Welt aus empfindenden Individuen.....	201
3.1 Kausalität und phänomenale Eigenschaften.....	202
3.1.1 Der Beitrag einer Kausaltheorie für einen Panpsychismus.....	202
3.1.2 Eine allgemeine Theorie der Kausalität	203
3.1.3 Effektive und rezeptive Eigenschaften.....	208
3.1.4 Rezeptivität als Möglichkeitsfilter.....	211
3.1.5 Der Aufbau rezeptiver Strukturen.....	217
3.1.6 Intrinsische Träger der kausalen Signifikanz.....	223
3.1.7 Beispiele für rezeptive und getragene Strukturen.....	228
3.1.8 Empirische Anhaltspunkte für Rezeptivität.....	231
3.2 Ontologische Einordnung von Rosenbergs Position.....	235
3.2.1 Monismus, Zwei-Aspekte oder Eigenschaftsdualismus?....	236
3.2.2 Kategoriale und dispositionale Aspekte	241
3.2.3 Grundparadigmen: Binden und Herausgreifen.....	244
3.2.4 Eine tiefere Analyse durch die Kategorie „Geschehen“?....	246
3.2.5 Träger und Herausgreifen als aristotelische Form.....	250
3.2.6 Herausgreifen als Materieprinzip und Whiteheadscher Prozess.....	256
3.2.7 Herausgreifen als Verwirklichung und Wirklichkeit.....	259

3.3 Panexperientialismus-Varianten mit und ohne Rezeptivität.....	265
3.3.1 Zwei Varianten für den Stufenaufbau mit Rezeptivität.....	265
3.3.2 Erweiterte Rezeptivitätsvarianten im Vergleich.....	272
3.3.3 Strawsons Ontologie ohne Rezeptivität.....	276
3.3.4 Phänomenales Innen und seine Außenseite.....	281
3.3.5 Die Aktivität des Herausgreifens, Integrierens und Tragens.....	285
3.3.6 Die Aktivität von kausalen Kräften.....	289
3.3.7 Aktivität analog zur Kraft des Geistigen.....	292
3.4 Zusammensetzung und Zerlegung von Subjekten.....	297
3.4.1 Das emergente Ganze und seine physischen Teile.....	298
3.4.2 Getragene Individuen und ihre Kombination.....	305
3.4.3 Die Einheit des phänomenalen Feldes.....	308
3.4.4 Mereologie der Subjekte.....	312
3.4.5 Kombiniert der Physikalist einfacher?.....	317
3.4.6 Individuenhierarchien bei Subjekten, Substanzen und Informatik-Objekten.....	320
3.4.7 Die unterste Stufe in atomistischen Hierarchien.....	323
3.4.8 Die höchste Stufe der Individuenhierarchien.....	327
3.4.9 Hierarchieprinzipien und Hierarchiebrechung.....	329
3.5 Das panexperientialistische Individuum.....	332
3.5.1 Substanzen und Prozesse.....	332
3.5.2 Der intentionale Bezug zur Welt als weiter Gehalt.....	336
3.5.3 Direkte Empfindung als immanente Präsenz.....	339
3.5.4 Erlebte und geordnete Zeit.....	343
3.5.5 Vorzugsvariante „Empfinden der Partner“.....	347
3.6 Zusammenfassung und Ausblick.....	353
Literatur.....	359
Personenverzeichnis.....	373